

Erklärung

Am 15./16. März 2008, also vor mehr als 10 Jahren wurde der Arbeits- und Koordinations-Ausschuss von den Teilnehmern der Ersten Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik im Gewerkschaftshaus Frankfurt am Main gewählt.

Diese, wie auch die folgenden Konferenzen, sahen die dringende Notwendigkeit, gegen die Aufrüstung und den Umbau des Staatsapparates durch die Berliner-Einverleiber-Republik, unseren dauerhaften Kampf in Betrieb und Gewerkschaft, entgegen zu setzen.

Für die Arbeiterklasse, für den klassenbewussten Teil der Arbeiter, ist es längst zwingend notwendig geworden, sich über den Betrieb hinweg zusammen zu schließen.

Mit dem Aufruf ROTE FAHNEN SIEHT MAN BESSER und der Bildung Roter Blöcke am 1. Mai, hat der Arbeits- und Koordinationsausschuss auf seiner fünften Konferenz dem Zusammenschluss in einer REVOLUTIONÄREN FRONT – Rote Fahnen sieht man besser, Rechnung getragen. Die Bildung von Einheiten der Revolutionären Front im Betrieb, wird die Einheitsfront aus Parteilosen, Sozialdemokraten und Kommunisten befördern, wird dazu beitragen, dass Streikleitungen entstehen, dass unser Gewerkschaftsbeitrag für den Streik zur Verwendung kommt und nicht vom Apparat aufgefressen wird.

Es sind die Fabrikbesitzer selbst, die die Industrie nicht mehr aufrechterhalten können. Deshalb brauchen sie Milliarden um Milliarden vom Staat. Sie plündern die bürgerliche Gesellschaft aus.

Wenn die Gewerkschaftsführung behauptet, mit den bevorstehenden Massenentlassungen umgehen zu können, weil den Kapitalisten die Umwandlung, die „Transformation“ gelingen wird und ihr eure Lohnarbeit behalten könnt, dann täuschen sie euch. Sie sind Diener der Milliardäre, die euch vom Kampf abhalten.

Soll der Arbeiter nicht erwerbslos werden, dann muss er auch wie ein Arbeiter handeln. Das heißt Enteignung des von ihm geschaffenen Reichtums beim Enteigner seiner Arbeit. Konfiszieren wir die Milliardäre, die den Reichtum vernichten oder außer Landes schaffen. Untersagen wir ihnen, die Staatskassen zu plündern, die wir alleine aufgefüllt haben, indem wir gegen die Kapitalregierung marschieren und den Kampf um eine Arbeiterregierung führen.

Dazu bedarf es jetzt unseres Zusammenschluss in der Revolutionären Front über alle Betriebe hinweg, die als erstes den Streik organisiert mit „6 Stunden voller Lohnausgleich“ zur Hinausschiebung der kommenden Entlassungen und den Weg aufzeigt für eine Produktion die der Gesellschaft nutzt. Werdet Teil und Mitstreiter in der Revolutionären Front!

Juni 2019

**Revolutionäre Front – Rote Fahnen sieht man besser
Arbeits- und Koordinationsausschuss**

(Ehemals Arbeits- und Koordinationsausschuss der Fünften Arbeiter- und Gewerkschafter-Konferenz gegen den Notstand der Republik)